

Turntäsche

www.tvberlingen.ch

Mitteilungen des Turnvereins Berlingen

Redaktion:

Erwin Kasper, Seestrasse 24, 8267 Berlingen
Tel. 079 455 88 71, E-Mail: ekasper@hispeed.ch



Erscheint
viermal jährlich
43. Jahrgang

Nr. 3 | Oktober 2026

Liebe Turnfreunde
Liebe Turnerinnen und Turner

Die Sommerferien sind längst vorbei und der Alltag hat uns wieder. Hinter uns liegt ein Rekord-Hitzesommer, und noch immer kämpfen wir mit einer Wasserknappheit in unserem geliebten Untersee, wie wir sie noch nie erlebt haben. Viele Bootsbesitzer mussten schon frühzeitig auswassern, sodass auch der Wassersport sich in Grenzen hielt. Ganz anders erging es unseren turnenden Vereinen, die auf trockenem Land ihren diversen Events des Jahresprogramms nachgingen und der grossen Hitze trotzten.

Was unsere turnenden Vereine über die vergangenen Wochen und Monate zu berichten haben, lesen Sie auf den folgenden Seiten unseres Mitteilungsblattes:

Seite 2

Im Spätherbst findet wiederum unsere im Zweijahresrhythmus stattfindende Abendunterhaltung statt. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren und gerne laden wir Sie schon heute zur Turnshow 2026 ein.

Seite 3

Heiss und durstig war es für die erfolgreichen Turnerinnen und Turner am Turnfest in Islikon.

Seite 6

Eine erlebnisreiche Turnfahrt organisierte der Frauenturnverein.

Seite 9

Viel Leckeres gab es an der Walpurgisnacht von Damenriege und Frauenturnverein.

Seite 10

Beim Thema Bierkultur liessen die Männerriegler auf ihrer Turnfahrt nichts anbrennen.

Seite 12

35+ war für einmal mit Pfeil und Bogen unterwegs.

Seite 14

Für die Damenriege gab es in Höhen und Tiefen was zu sehen.

Seite 16

Die Männerriegler trotzten dem Niedrigwasser übern See zum Haxenessen.

Seite 18

Fischchnusperli waren der Renner an der Chilbi.

Seite 19

Ganz ohne Funken musste das Funkenfest abgehalten werden.

Seite 20

Turnen, Spass und viel Sonnenschein erlebten die Mädchen- und Jugendriegler am Jugendturntag.

Seite 22

Das 28. Weinfest war wiederum bei besten Wetterbedingungen und für die vielen Besucherinnen und Besuchern eine erfolgreiche Veranstaltung von Berlinger Vereinen.

Viel Spass beim Durchstöbern der «Turntäsche».

Erwin Kasper

Redaktion «Turntäsche»

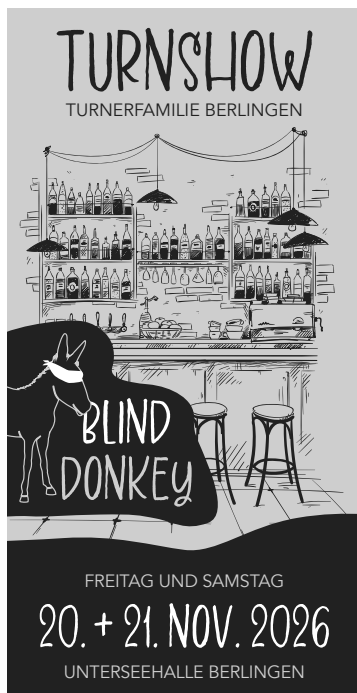
Willkommen zur Turnshow 2026 der Turnerfamilie

Am 20. und 21. November 2026 heisst es in Berlingen: Vorhang auf für die Turnshow «Blind Donkey»! Von den Kleinsten im MUKI bis zu den Senioren vom «men-fit» stehen alle gemeinsam im Einsatz und präsentieren ihr turnerisches und schauspielerisches Können. Das Publikum darf sich auf eine abwechslungsreiche Show mit Geräteturnen, Tanz, Akrobatik und einer spannenden Geschichte freuen.

Im Mittelpunkt der Handlung steht die Bar «Blind Donkey». Rund um die etwas aussergewöhnliche Bar taucht das Publikum in eine Geschichte voller Humor, skurriler Charaktere, überraschender Begegnungen und unerwarteter Wendungen ein.

Viel mehr möchten die Verantwortlichen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht verraten. Klar ist jedoch, dass spannende Begegnungen, turbulente Situationen und kreative Übergänge zwischen den einzelnen Vorführungen für beste Unterhaltung sorgen werden. Neben einer Barkeeperin, einem treuen Stammgast und einem etwas chaotischen Helfer werden auch zahlreiche kleinere Rollen aus den verschiedenen Riegen ihren Platz in der Geschichte finden.

Die Bar «Blind Donkey» bietet mit ihren vielseitigen Charakteren und überraschenden Ereignissen die ideale Grundlage, um die turnerischen Darbietungen auf kreative Weise in die Handlung einzubinden. So entsteht eine abwechslungsreiche Show, bei der Sport, Schauspiel und Musik zu einem unterhaltsamen Gesamterlebnis verschmelzen.



Die Vorbereitungen dafür laufen bereits auf Hochtouren. Schon im August fanden die ersten Schauspielproben mit den Hauptdarstellenden und einem motivierten Schauspielteam statt.

Seither wird wöchentlich an den Szenen geübt, Texte werden gelernt und Rollen weiterentwickelt.

Mit viel Einsatz, Kreativität und Herzblut arbeiten die Mitwirkenden daran, dem Publikum im November eine unvergessliche Show zu präsentieren.

Auch neben der Bühne ist für beste Unterhaltung gesorgt: Versuchen Sie Ihr Glück an der vielseitigen Tombola, geniessen Sie ein schmackhaftes Menü in der Festwirtschaft oder lassen Sie sich in der gemütlichen Kaffeestube verwöhnen. Wer den Abend nach der Show noch nicht ausklingen lassen möchte, ist herzlich eingeladen, an der Bar bis tief in die Nacht weiterzufeiern.

Bis zur Premiere am 20. November 2026 wird noch viel Zeit und Herzblut in die Vorbereitungen investiert. Die gesamte Turnerfamilie Berlingen freut sich darauf, zahlreiche Gäste zu begrüßen und gemeinsam mit ihnen zwei unvergessliche Abende voller Turnen, Spannung, Spass und geselligem Beisammensein zu erleben.

Wie es mit der Bar «Blind Donkey» am Ende weitergeht? Finden Sie es heraus – am 20. und 21. November 2026 an der Turnshow in Berlingen!

Nadja Schäfer, Drehbuchkoordinatorin

Erst Turnen, dann feiern

Die Berlinger Turnerinnen und Turner der Damen- und Aktivriege freuten sich einmal mehr auf den 3-teiligen Wettkampf am Turnfest in Islikon. Am 27. Juni wurde es endlich Zeit, unser Können zu zeigen.

1. Wettkampfteil

Unser Wettkampf startete am 08.36 Uhr mit Speerwurf und Schulstufenbarren.

Die Speerwerfer/innen wurden für ihr hartes Training mit der Note 9.08 belohnt. Die Barrencrew turnte ein letztes Mal Tamaras tolle Barrennummer, bevor es eine neue Choreografie geben wird. Wir hätten uns bestimmt eine etwas bessere letzte Bewertung gewünscht, können und dürfen aber trotzdem sehr stolz und zufrieden mit der Note 8.53 sein.

2. Wettkampfteil

Teil zwei von unserem Wettkampf bestand aus Steinstossen und Weitwurf. Livia, Sarah, Alessia, Jeannine, Kevin und Sascha erkämpften uns die Note 8.70 während unsere Weitwerfer/innen Tanja, Ramon, Markus und Jannick die Note 8.91 bekamen.

3. Wettkampfteil

Der dritte und letzte Wettkampfteil startete um 11.00 Uhr mit dem Fachtest Allround. Diese Disziplin hat allen Turnern nochmal alles abverlangt. Denn bei über 30 Grad in der prallen Hitze drei Minuten zu rennen ist nicht ohne. Aber auch

das haben wir gemeistert und wir waren umso glücklicher, dass dies das Ende unseres Hitze-Wettkampfs war. In dieser Disziplin erreichten wir die Note 8.60.

Mit unserer Endnote von 26.05 Punkten landeten wir auf dem 5. Rang! – Super!

Dann endlich gab es die ersten kalten

Biere. So verbrachten wir unseren Nachmittag im Schatten und erholten uns vom Morgen. Die anschließende erfrischende Dusche kam uns ganz gelegen und bald darauf bereiten wir uns für das feine Nachtessen vor. Danach hiess es Party machen – darin sind wir sehr gut. Deshalb kann ich darüber nicht mehr viel erzählen...

Der Sonntag startete für diejenigen, welche im

Zelt übernachteten mit feiner Rösti zum Frühstück und einem kalten Getränk, um den Durst zu löschen. (Bei einigen ging es auch gleich mit Bier weiter).

Und schon wurde die Heimreise angetreten. Für die drei Damen durch Abholservice (merci nomol Andi) und für die Jungs etwas später mit dem Zug. Nach einem Sprung in den See ging es nach Hause und man konnte sich vom strengen Turnfest gut erholen.

Ein riesen Dank an unsere OTs für die Organisation, allen Turnerinnen und Turnern für den unglaublichen Einsatz und an die Fans, die uns angefeuert haben! – Es war ein super Wochenende.

Denise Lutz





SEE OPTIK GMBH
STECKBORN
Brillen und Kontaktlinsen
Seestrasse 107, 8266 Steckborn
Tel. 052 770 22 77 · www.seeoptik.ch

ENERGIE FÜR'S LEBEN
Imkerei Behler
SCHWEIZER BLÜTENHONIG · ALPENHONIG · WALDHONIG
MARKUS U. NADINE OEHLER, OBERDORFSTRASSE 15, 8267 BERLINGEN
MN.OEHLER@BLUEWIN.CH, 052 761 17 79

VEREIN FERIE UND FREIZEIT
Der Zweck des «Vereins Ferien und Freizeit» ist die Organisation von Ferienlager und Gruppenreisen für Menschen mit einer Behinderung. Als gemeinnütziger und steuerbefreiter Verein werden wir von Mitgliedern, Sponsoren und Gönnern finanziert. Neumitglieder herzlich willkommen. Interessierte erhalten weitere Informationen von Peter Kasper (p.kasper@bluewin.ch).

W. LUTZ HOLZBAU AG
ZIMMEREI
SÄGEREI
SCHREINEREI
BEDACHUNGEN
8267 BERLINGEN
Tel. 052 761 16 13 - Fax 052 761 14 75
www.lutz-holzbau.ch



Manchmal
sagen Bilder
mehr...

...als
tausend
Worte.

Die Turnfahrt des Frauenturnvereins führte ins Emmental Vom Schloss bis ins «Schlaraffenland»

Pünktlich um 7.58 Uhr fuhr der Zug von Berlingen via Zürich bis nach Olten. Obwohl der Bahnhof nur 12 Perrons umfasst, konnten wir im «Gleis 13» einen «Zmorgehalt» einlegen und wurden im so genannten Restaurant bei unserer Ankunft bereits erwartet. Nach der Stärkung mit Kaffeevarianten und Gipfeli brachte uns der Zug gut eine Stunde später nach Burglef (Burgdorf), wie die Einheimischen ihr schmuckes Städtchen nennen.

Quer durch die Stadt führte uns der Weg zum prominent auf einem Hügel gelegenen Schloss aus dem frühen 13. Jahrhundert. Die aparte und einzigartige Jugendherberge mit sehr freundlichen Gastgebern war unser Domizil für eine Nacht.



Aber die Betten mussten noch eine Weile auf uns warten, war es doch erst Mittag. Nach dem Einchecken und Deponieren des Gepäcks ging es für uns 13 Frauen wieder den stotzigen Burghügel



hinunter zur Altstadt. Wir bummelten zuerst durch die hübschen Strassen mit herrschaftlichen Patrizierhäusern und spazierten bald darauf entlang der Emme. Über den Typonsteg erreichten wir das «Siechehus», wie früher die meist am Stadtrand gelegen Spitäler genannt wurden.

War es bis dahin noch eher urban und flach, begann der Weg in einem dichten Wald steil anzusteigen.

Wir erklommen über einen schmalen Pfad rund 100 Höhenmeter und lande-

ten schliesslich auf der ersten Flüe. Die tolle rundum Aussicht auf Burgdorf lud uns zu einer Picknickrast ein. Nach der Stärkung führte der mit vielen Wurzeln bewachsene Weg über die weiteren drei Flüe und schliesslich via eine imposante hohle Sandsteingasse steil zur Emme hinab.

Wir überquerten die schmale Waldeggbrücke und stiegen den «Armsünderweg» über rund 80 Stufen hinauf zum Schloss. Früher mussten zum Tode Verurteilte auf diesem steilen Pfad zum Galgenhügel empor klettern. Uns führte der Weg zum Glück «nur» zum Schloss.



Nach dem Bezug der komfortablen Zimmer besuchten einige Frauen das in den geschichtsträchtigen Räumen integrierte Museum im Schloss mit einer interessanten Ausstellung zu ethnologischen und kulturhistorischen Themen. Im idyllisch gelegenen Schlosshof unter der 1666 gepflanzten mächtigen Linde



genossen wir anschliessend einen Apéro vor dem erneuten Abstieg ins Städtli zum Restaurant «La Piazzetta». Riesige Pizzen und feine andere Speisen krönten den Abschluss des Tages.

Maja und Patricia verliessen uns noch am Abend und genossen das Essen des Restaurants «to go» unterwegs im Zug nach Berlingen.

Zurück im Schloss gönnten sich einige Frauen vor der Nachtruhe einen Schlummertrunk.

Als würde der Schlossgeist sein Unwesen treiben und Möbel verrücken, wurden einige von uns aus dem Schlaf gerissen – offenbar räumten einige Gäste die Zimmer um – so wenigstens tönte es.

Die Nacht verging danach ruhig und am Morgen wurden wir mit einem sehr reichhaltigen Frühstücksbuffet verwöhnt.

Nach dem Auschecken ging's um 10.45 Uhr per Zug weiter nach Langnau im Emmental. Von dort wanderten wir etwa zwei Stunden dem Flüsschen Ilfis entlang bis nach Trubschachen.





Unterwegs anerkennen sich ein idyllisch gelegener Hofladen zum Rasten. Zu unserer Freude konnten dort Glacés, Kaffee und andere Spezialitäten gekauft werden, und einige hatten noch etwas von den Riesenpizzen von gestern...

In Trubschachen angelangt, begaben wir uns zur «Kambly Erlebniswelt». Wow, was für ein Betrieb herrschte in diesem Gebäude! Nach der stimmungsvollen Ruhe auf der Wanderung wurden wir jäh in die kommerzielle, umtriebige Welt zurückgeschleudert. Alle möglichen Kamblyprodukte durften frei goutiert werden.



Es wimmelte von «fressgierigen» grossen und kleinen Menschen – und natürlich, als Ziel dieses Angebots, «durfte» eingekauft werden. Also... nach wenigen

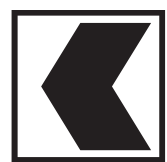


«Versucherlis» hatten wir schon genug. Hingegen schienen Kinder im Schlaraffenland zu sein und endlos Platz in ihren Mägen zu haben.

Nach ein paar Einkäufen, also nicht besonders günstig..., fuhren wir mit dem Zug via Luzern nach Berlingen zurück, wo wir um 19.58 Uhr eintrafen.

Käthi wollte eigentlich vor der Heimfahrt noch zur nächsten Zugstation spazieren, also von Trubschachen nach Escholz matt, nur 2½ Stunden (9,3 km)... Wir ändern bevorzugten jedoch die Bahnfahrt...und auch Käthi war schlussendlich froh, als sie im Zug realisierte, wie weit die Strecke gewesen wäre. Am Bahnhof in Berlingen empfing uns Anni, sie konnte leider wegen ihrer frisch operierten Hand nicht mitkommen.

Bergauf- und ab, durch die hügelige Landschaft des Emmentals, über viele Treppen, einige Kilometer zu Fuss, feines italienisches Essen, gemütliches Zusammensein, Guetsli einkaufen – all das wird in unserer Erinnerung bleiben, nach dem Motto: «Weisch no in Burgdorf...». *Beatrice Gregus*



Thurgauer Kantonalbank



Traditionelle Walpurgisnacht von Frauenturnverein
und Damenriege

Vom Regen ins Foyer verbannt

Für einmal, nach diesem trockenen Sommer, vertrieb uns der Regen in das Foyer der Unterseehalle – geplant war der Anlass auf Burst. Grillen lag aufgrund der Trockenheit ohnehin nicht drin. So trafen sich 17 Frauen an der langen Tafel um 18.00 Uhr im Foyer. Der Abend startete mit dem Apéro bei feinem Schaumwein von Liselotte Füllemann und Nüssli, Chips und Tomaten-Mozzarella-Spiesschen.

Lange, gefüllte Zopfbröte ersetzten die Grilladen, begleitet von einem feinen Salatbuffet mit vielen Variationen: Brokolisalat, Rüebli-Kabis-Salat, Couscous-Salat, Kartoffelsalat, Gurkensalat und Glasnudelsalat – natürlich alles von den FTV-Frauen zubereitet.

Das anschliessende Dessertbuffet war reichhaltig, vom Fruchtsalat über Crê-

men bis zu Kuchen waren im Angebot. Natürlich durfte auch der Kaffee nicht fehlen.

Gesprächsstoff gab es ausreichend, der Wein von Liselotte schmeckte hervorragend und so verflog der Abend wie im (Besen-)Flug.

Apropos Besen – dieser wurde traditionsgemäss von der Präsidentin des FTVs Beatrice Gregus an die Aktuarin der Damenturnerinnen, Sarah Lutz, übergeben. Nächstes Jahr wird die Damenriege den Anlass organisieren – wir freuen uns schon!

Dank den vielen fleissigen Frauen räumten wir das Foyer und die Küche rasch auf und ein gemütlicher Abend ging zu Ende. *Beatrice Gregus*



G2Architekten AG

Oberdorfstrasse 12 | CH-8267 Berlingen
Scherzingerstrasse 4 | CH-8595 Altnau

Besuch der Bierkulturstadt Ehingen (D) Eine Turnfahrt mit viel Bier und festlichem Ende

Abfahrt 7.30 Uhr Unterseehalle stand auf der Einladung. Siehe da, je älter, umso pünktlicher. Bereits um 7.20 Uhr waren alle 14 Männerriegler abfahrtsbereit. Mit dem von Urs Nater pilotierten Bus starteten wir über Konstanz-Radolfzell hinein ins Herz des Schwabenlandes. – Bis zum Znünihalt war die Gesellschaft noch ziemlich ruhig (müde).



Znünihalt mit Kaffee und etwas Süssem... Im Vordergrund rechts im unteren Bild Organisator Christof Holenstein.

Die Vorfreude auf das erste Bier in Ehingen lockerte dann die Stimmung. Pünktlich, wie vom Organisator Christof geplant, trafen wir in der Brauerei Rössle ein. Aber oh Schreck, erst war die Brauereibesichtigung zu absolvieren. Es mussten also zu Beginn die Augen und Ohren gesättigt werden. So gegen zwölf Uhr konnten wir endlich den Gerstensaft genießen. Die gleichzeitig servier-



In einer Bierkulturstadt gehören natürlich eine Brauereibesichtigung und ein anschliessendes Vesper mit Weisswurst mit dazu.

ten Weisswürste waren aber auch nicht zu verachten. Die Verpflegung dauerte jedenfalls ziemlich lange.

Der Spaziergang durch Ehingen war heiss und durstig.

Am späten Nachmittag fuhren wir wieder mit dem Bus nach Kirchen. Zum Glück mussten wir nicht in den Kirchen übernachten, (haha...) sondern im Hotel Hirsch. Wir wurden daselbst dann fürstlich verpflegt. Wir wollten mal was anderes trinken, aber der Wein war dann doch etwas säuerlich und so haben wir wieder zum Bier gewechselt. Jedenfalls haben alle sehr gut geschlafen.

Am Sonntag war um 9.00 Uhr Abmarsch für die Wandergruppe Richtung Brauerei Berg. Die Busfahrer machten noch einen Abstecher zum Werksgelände der Firma Liebherr. Hier werden vor allem die grossen Mobilkrane und Raupenkrane gebaut.



Viel Musik und Heiterkeit in der ersten Reihe vor einer Blaskapelle am Ulrichsfest.

Das Ziel, das Ulrichsfest der Brauerei Berg war dann schnell erreicht. Ein Riesenevent mit Bier natürlich, Frühschoppenkonzert bis 15.00 Uhr und vielem deftigem Essen. Unsere Busfahrergruppe hatte alle Mühe, die Plätze für die Wanderer frei zu halten.

Voll von Bier, Haxen etc. traten wir die Heimreise an. Kaum unterwegs, waren auch schon die ersten Schnarcher zu hören.

Urs hat uns sicher nach Hause gefahren, gut beraten vom Copiloten und Organisator Christof Holenstein.

Herzlichen Dank euch beiden und bis zum nächsten Mal. Bruzi



Wir danken dem anonymen **Sponsor** für dieses Inserat.

Eine toll organisierte und erlebnisreiche Turnfahrt Mit Pfeil und Bogen und ganz viel Kreativität

Am Samstagmorgen, 15. August, um 9.00 Uhr, trafen sich vier motivierte Frauen und drei ebenso motivierte Männer der Riege 35+ am Bahnhof. Voller Tatendrang stiegen wir in den Zug Richtung Eschenz. Dort angekommen, ging es zuerst einmal bergauf Richtung Hüttenberg. Zum Glück war es noch nicht allzu heiss und ein grosser Teil des Weges lag im Schatten – perfekte Bedingungen also, um die ersten Höhenmeter mit mehr oder weniger eleganten Schritten zu bewältigen.



Oben angekommen, erwartete uns eine fantastische Aussicht und ein ganz besonderes Abenteuer: Pfeilbogenschiessen.

Nach einer tollen und sehr unterhaltsamen Instruktion durch den Bogenschützenverein Eschenz ging es auch schon los. Dabei wurden wir nicht nur in die richtige Technik eingeweiht, sondern



auch eindrücklich vor möglichen blauen Flecken und – besonders eindringlich – vor weggefeuerten Brustpiercings gewarnt. Diese Information sorgte definitiv für die nötige Konzentration!

Zuerst durften wir uns an den Zielscheiben auf 10 Metern versuchen. Nachdem die ersten Pfeile mehr oder weniger dort landeten, wo sie sollten, wagten wir uns an die 18 Meter. Und siehe da: Es wurde getroffen, gezielt und sogar manchmal richtig gut! Danach waren wir bereit für die eigentliche Herausforderung: die Jagd durch den Wald. Ausgerüstet mit Pfeil und Bogen machten wir uns auf die Pirsch. Und was soll man sagen? Wir waren erstaunlich erfolgreich – teilweise sogar erfolgreicher als bei den Zielscheiben! Offenbar schlummerte in uns allen ein kleiner Urinstinkt, der nur darauf gewartet hatte, endlich geweckt zu werden.

Nach so viel erfolgreicher Jagd hatten wir uns das Mittagessen redlich verdient. Gemütlich genossen wir unser Picknick aus dem Rucksack. Dazu gab es gekühltes Panaché oder ein Bier – wobei sich das eine oder andere Getränk inzwischen eher auf Zimmertemperatur befand. Aber nach dem Waldabenteuer war uns das ziemlich egal.



Ein paar blaue Flecken konnten wir schliesslich nicht vermeiden. Erfreulicherweise blieben jedoch sämtliche Brustpiercings an ihrem ursprünglichen Platz. Mission erfüllt!

Anschliessend ging es weiter Richtung Kaltenbach. Die inzwischen deutlich heisser gewordene Wanderung forderte nochmals unsere letzten Kräfte. Zum Glück wartete beim Tonwerk Dähler die nächste kreative Herausforderung auf uns: Keramik bemalen.

Nun konnten wir unsere künstlerischen Talente unter Beweis stellen. Es wurde gemalt, gestaltet und experimentiert, und alle waren mit grossem Eifer und viel Kreativität dabei. Die Vorfreude auf die fertigen Werke ist entsprechend gross – wir sind gespannt, welche Kunstwerke am Ende aus dem Brennofen kommen!

Danach ging es weiter nach Stein am Rhein und mit dem Zug Richtung Kreuzlingen beziehungsweise Konstanz. In Konstanz liessen wir den erlebnisreichen Tag bei leckerem Essen und feinen Drinks in der Brasserie Ignaz gemütlich ausklingen.

Und dann geschah das, worauf wir den ganzen heissen Tag gewartet hatten: Endlich kam der Regen! Pünktlich zum Dessert öffnete der Himmel seine Schleusen. Besser hätte man es kaum planen können.



Nach einem gemütlichen Spaziergang zum Bahnhof Kreuzlingen ging es mit dem Zug wieder Richtung Heimat – nach Berlingen.

Ein rundum gelungener Ausflug mit viel Bewegung, Spass, Kreativität, gutem Essen und Trinken, ein paar blauen Flecken und jeder Menge schöner Erinnerungen.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Organisatorin Nadja für die tolle Planung und Organisation dieses abwechslungsreichen Tages! Ebenfalls ein grosses Dankeschön an den Bogenschützenverein Eschenz für die spannende Einführung ins Pfeilbogenschiessen und an das Tonwerk Dähler für die kreative Keramik-Session.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Ausflug – und natürlich auf unsere Kunstwerke!
Maria-Esther Oswald



Von wilden Flugmanövern, Wurzeln, Weinflaschen und stündigen Challenges

Fast pünktlich traf sich die Damenriege am Samstag, 29. August, um 7.30 Uhr, mit vorerst sechs Frauen, im Kafi Berlingen. Gemütlich starteten wir die Turnfahrt und unsere Challenge: zu jeder vollen Stunde ein Foto knipsen, um den aktuellen Zustand und die allgemeine Situation festzuhalten.

Mit dem 8.28-Uhr-Zug ging es dann los Richtung Altenrhein, zu unserem ersten offiziellen Programmpunkt, und in diesem Sinne wurde auch die erste Weinfalsche geöffnet. Nach einer langen Zugfahrt und der Suche nach den Schliessfächern konnten wir noch fröhlich den Shuttelbus besteigen.

Es hatte ziemlich viele Leute im Bus... und ausserhalb des Busses... Sitzen, das war nicht möglich...

Nach eineinhalbstündiger Busfahrt für 3,5 km, haben wir unser Ziel, den Flugplatz Altenrhein, endlich erreicht. Was da an der Flugshow zum 100-Jahr-Jubiläum

um des Flughafens St.Gallen-Altenrhein abging, war, einfach nur spektakulär. Die Patrouille Suisse zeigte all ihr Können und noch mehr. Glücklicherweise, begeistert und leicht einen Sitzten, machten wir uns dann auf den Weg nach Chur.

Nach dem Hotel-Check-in und einer körperlichen Erfrischung durften wir in einem total schönen Restaurant unser Abendessen geniessen. In diesem Sinne eine Empfehlung: Restaurant Calanda in Chur. Es folgten Drinks – Bar – ab in die Haia.



Am 2. Tag ging es nach dem Morgensessen direkt wieder weiter mit dem Bus nach Flims. Unsere kleine Truppe wurde auf acht aufgestockt, Jupiie!

Ein absolut schöner Wanderweg über 100'000 Wurzeln, entlang dem Conn-Bächli, führte uns zum gleichnamigen Restaurant. Von dort aus wanderten wir zur Aussichtsplattform und konnten die Rheinschlucht von oben bestaunen.

Kurze Zeit später wanderten wir weiter, denn unser Ziel war ja bekanntlich die Rheinschlucht. Dort angekommen,

machten wir eine kleine Pause. Livia traute sich sogar ins eiskalte Wasser. Bald schon machten wir uns auf zum nahegelegenen Bahnhof Versam-Safien. Von dort aus nahmen wir den Zug nach Hause und kamen alle wohlbehalten ins schöne Berlingen zurück.

Übrigens: Die Foto-Challenge lief an beiden Tagen auf Hochtouren. Wie viele Erinnerungsfotos da wohl entstanden sind? Kleiner Tipp: Los ging's am Samstag, um 8.30 Uhr, den Rest darf sich jede/r selbst ausrechnen.

Alessia Terruli

BODAN
Druckerei und Verlag
Kreuzlingen · www.bodan-ag.ch

Ihre Projekte in erfahrenen Händen!

- Konzept und Gestaltung
- Digitaldruck
- Offsetdruck
- Personalisierte Mailing
- Digitale Dienstleistung für Web + Social Media

Geselliger Abend mit Haxen, Bier und guter Kameradschaft

Mit «Sturmbooten» die Höri «erobert»



Hallo Leute, ich habe bis zum Schluss hart gekämpft am eckigen Tisch, dass ich diesmal den Bericht schreiben darf. Was soll ich sagen, der Kampf hat sich gelohnt.

Pünktlich zum Startschuss am Freitag vor der Berlinger Chilbi, um 18.45 Uhr, im sehr einladenden Restaurant Schiff zu Berlingen. Als Auftakt gab es ein Bier, wenn man denn eines bekommen hat.

Danach wurden die Sturmboote bestiegen, wie immer ohne allfällige Zwischenfälle. Die Überfahrt zur Höri war ruhig, ich konnte diesmal mit Urs hin- und zurückfahren. Ein erfahrener Seemann, ohne jugendlich leichtsinnige Manöver, was es bei anderen bärtigen Schiffsführern, in vergangenen Jahren immer mal wieder gab.

Die Anlandung bei super Wetter war diesmal an der Hafenspundwand. Dieses Jahr konnten die Boote nicht wegstreiben oder eventuell untergehen, da sie schon auf dem Sand aufgelaufen waren. Athletisch wurde die Spundwand erklommen. Das wöchentliche Training zahlt sich halt aus.

Der Marsch vom Hafen zum «Hirschen» war wie immer, lang und steil. Beim «Hirschen» angekommen wurden wir wie immer herzlich empfangen. Diesmal waren sogar die Tische gerichtet, wo wir durstigen Seelen endlich das erste der feinen Biere geniessen konnten. Dazu den obligaten «Göxle». Das Personal samt Besitzern waren sehr besorgt um unser körperliches Wohl, so konnten wir uns bald an die saftigen Haxen machen. Diese Haxen sind immer wieder aufs



Neue, ein Schmaus. Der unbändige Durst, der durch den steilen Aufstieg auftrat, konnte neben dem Essen ausgiebig gelöscht werden.

Der Hunger war gestillt, da durfte ein feiner, wohlverdienter Nachtmisch nicht fehlen. Zum vom Haus kredenzten zweiten Göxle. Bald darauf machten sich die Herren, die mit Auto da waren, auf den Heimweg. Die Bootsbesatzungen mussten sich wegen später Stunde ins Restaurant verziehen, wo nochmals etliche Male auf unser aller Wohl angestossen wurde.

Danach marschierten alle auf eigenen Beinen Richtung Hafen davon. Auch da, kein Murren, Stöhnen oder Ächzen. Was eindeutig dem wöchentlichen Training geschuldet sein muss.



Beim Besteigen der Boote lief alles sehr gesittet ab. Nicht wie in anderen Jahren, wo sich der eine oder andere auf fast schon obszöne Art in den Schlamm oder das Wasser geworfen hat.

Die Überfahrt bei ruhiger See und immer noch angenehmer Temperatur war wiederum kurzweilig. Auch das Anlanden im heimischen Hafen verlief ohne nächtliche Probleme.

Kurz, es war eine schöne und unterhaltsame Ausfahrt samt Haxenessen, mit Freunden.

Athletische Grüsse, Römer

Bote vom Untersee

Dein Lokalblatt und Rhein

www.bote-online.ch

8266 Steckborn

Jeden Dienstag und Freitag.
Alle Infos aus Berlingen und der Region.

Jetzt hier Abo
bestellen:



Restaurant
LÖWEN



Heidi Lutz
8268 Mannembach
Telefon 071 664 13 31

Ruhetag Mo/Di und jeden 1. Sonntag/Mt

*Wotsch en guete Speck go chäne,
gohsch zu de Heidi in Leue!*

Die Fischchnusperli-Beiz der Männerriege sorgte für zufriedene Gäste und leere Teller

Chhnuspriger Chilbi-Erfolg

Am 4. Wochenende im Juli fand die traditionelle Berlinger Chilbi statt. Die Männerriege war zum zweiten Mal mit ihrer beliebten Fischchnusperli-Beiz mit dabei.

Grosse Menge an Fisch und Pommes

Mit sage und schreibe 95 kg Fisch, die zu feinen Fischchnusperli verarbeitet wurden, und 60 kg Pommes konnten wir das Ergebnis vom letzten Jahr sogar noch übertreffen. Die Fritteusen blieben während zwei Tagen heiss – und die Teller erfreulicherweise auch nicht lange leer! Es war wiederum ein riesiger Erfolg und hat gezeigt: Unsere Fischchnusperli kommen bei den Gästen einfach bestens an!



Um 11 Uhr geht's los... ...wir sind bereit

Grosses Dankeschön

Ein herzliches Dankeschön an alle Besucherinnen und Besucher, die bei uns vorbeigeschaut, etwas Feines gegessen und damit die Männerriege unterstützt haben. – Wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Chilbi.

*Hanspeter Müller
Präsident der Männerriege*

PS: Ein grosser Dank gilt vor allem auch unserem Chefkoch Urs Nater sowie Hanspeter Müller, welche in die Vorbereitungen viel Zeit investiert haben sowie unserem Festwirt Tobias Kull und allen Helferinnen und Helfern der Männerriege. Lieben Dank auch an Melinda aus der Damenriege, welche uns wiederum eine grosse Hilfe im Service war.
Red.

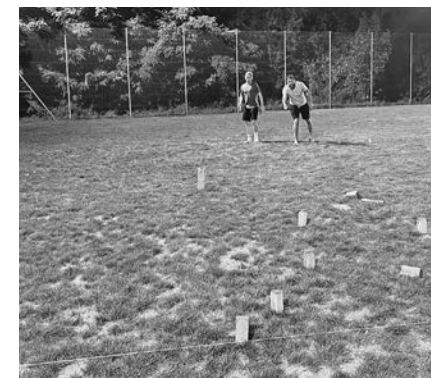


Geselliger Abend von Turnverein und Männerriege

Ein Funkenfest ganz ohne Funken

Einmal im Jahr treffen sich die Aktivriege und die Männerriege zum traditionellen Funkenfest. Auch in diesem Jahr fanden sich rund 15 Vereinsmitglieder zu einem gemütlichen Abend zusammen. Aufgrund des geltenden Feuerverbots musste der Funken dieses Mal leider ausfallen. Der guten Stimmung tat dies jedoch keinen Abbruch. Stattdessen wurden verschiedene Grilladen zubereitet und bei gemütlichem Beisammensein gegessen. Es wurde gelacht und angestossen. Für Unterhaltung sorgte in diesem Jahr das Kupp-Spiel. Mit viel Einsatz und Ehrgeiz wurde bis spät in die Nacht gespielt. Dabei durfte auch der eine oder andere Spruch nicht fehlen.

Auch ohne Funken war es ein gelungener Vereinsabend, bei dem die Kameradschaft und das gemütliche Zusammensein einmal mehr im Mittelpunkt standen. Wir freuen uns bereits auf das nächste Funkenfest – hoffentlich dann wieder mit einem schönen, lodernden Feuer.
Daniel Kasper, TV-Präsident



WWW.STEINSCHNEIDER.CH

BILDHAUER & STEINMETZ MATTHIAS SCHNEIDER BERLINGEN 079 355 73 45 Grabmale, Skulpturen, Sandsteinrestaurationen, Brunnen, Natursteinböden	MAURER- UND GIPSEARBEITEN LUKAS SCHNEIDER BERLINGEN 076 580 23 73 Umbauten, Betonarbeiten, Fassadensanierungen, Aussenwärmeeinsparungen
---	--

GERMANN 8507 HÖRHAUSEN
Sanitär- und Landtechnik AG

Sanitäre Anlagen • Schlosserarbeiten
Werkleitungen • Maschinen + Geräte

Tel. 052 763 49 29 Mühlheimerstrasse 3
www.germann-hörhausen.ch

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe :

**Dienstag,
1. Dezember 2026**



Die Mädchen- und Jugendriegler waren mit Freude und Einsatz am Jugendturntag in Altnau dabei



Turnen, Spass und viel Sonne

Am 21. Juni, ganz früh am Morgen, fuhr die Berlinger Mädchen- und Jugendriegler zusammen mit dem Zug in Richtung Altnau. Die Rucksäcke waren gepackt, die Turnerinnen zwar noch etwas müde, trotzdem aber sehr motiviert. Angekommen in Altnau folgte ein kleiner Spaziergang bis zum Wettkampfgelände.

Bald darauf starteten auch schon die ersten Disziplinen. Es war unglaublich warm an diesem Tag. Zum Glück haben die Veranstalter für eine kleine Abkühlung in Form eines automatischen Wassersprühers gesorgt.

Das hat unsere Turnerinnen und Turner besonders gefreut, als sie fertig mit den Geräten wie Bodenturnen und Stufenbarren waren und sich ein bisschen abkühlen durften.

Zum Mittagessen gab es Sandwiches und ein Shorley.

Nach dem Mittag haben sich alle mit einem guten Gefühl auf die Rangverkündigung gefreut. Alle Mädels und Jungs waren richtig gut!

Eine Auszeichnung gab es für:

Levin Müller auf Platz 13
Romy Kasper auf Platz 16
Nina Hug auf Platz 28

Herzlichen Glückwunsch!

Am späteren Nachmittag fragten wir die Eltern sowie die Mädchen und Jungs, ob sie noch bis zum Schluss bleiben oder gemeinsam mit uns Leiterinnen und Leitern zurück nach Berlingen fahren möchten. Die Entscheidung war schnell gefallen: Alle wollten bis zum Schluss bleiben und anschliessend mit ihren Eltern nach Hause fahren. So machten wir Leiterinnen und Leiter uns schliesslich ganz alleine auf den Heimweg nach Berlingen. *Andrina Scherrer u. Selma Meier*



Das Berlinger Weinfest hat von seiner
Attraktivität nichts verloren

Viele zufriedene Gäste pilgerten durch die Vereinsbeizen

Petrus war auch der 28. Auflage des Berlinger Weinfestes wohlgesinnt. Bei schönstem Wetter strömten wiederum zahlreiche Gäste aus nah und fern in die von den acht Ortsvereinen liebevoll hergerichteten Weinbeizen. Traditionell waren auch der Turnverein und die Damenriege Berlingen gemeinsam mit ihrem italienischen Grotto in der Schreinerei-Zimmerei Lutz sowie die Männerriege im Schneidi-Keller vertreten. Sie alle empfingen ihre Gäste mit kulinarischen Köstlichkeiten und sorgten für gemütliche Stunden am Weinfest.

Nachfolgend die beiden Berichte von Männerriege und Damenriege/Turnverein. Red.

Rehpfeffer im Schneidi-Keller

Auch dieses Jahr war die Männerriege am Weinfest in Berlingen wieder im Schneidi-Keller vertreten. Wie bereits in den vergangenen Jahren spielte das Wetter mit. Bis kurz vor Beginn um 16 Uhr fiel noch leichter Nieselregen. Danach wurde es zunehmend wärmer, sodass wir unsere Weinbeiz wie gewohnt ins Freie verlegen konnten.

Kulinarisch setzten wir auch dieses Jahr auf unseren bewährten Klassiker «Rehpfeffer mit Spätzli», wie immer vorbereitet von Carlo Leuch. Die Nachfrage war erfreulich gross und unser Personal in Küche, am Buffet, im Service und beim Abwasch hatte viel zu tun. Insgesamt gingen 155 Portionen über den Tresen.

Zu Beginn liess der Besuch im Keller

noch auf sich warten. Erst etwas später kamen immer mehr Gäste herunter und genossen die Atmosphäre im gemütlichen Schneidi-Keller. Um Mitternacht wurde die Küche geschlossen. Eine Stunde später, um 1 Uhr, machten wir schliesslich auch den Laden dicht und konnten auf einen gelungenen Abend zurückschauen.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Firma Steinschneider für die Überlassung von Keller und äusserer Umgebung, an alle Helferinnen und Helfer sowie an unsere Gäste. Dank ihres Einsatzes und der guten Stimmung war das Weinfest auch für die Männerriege wieder ein schöner und erfolgreicher Anlass.

Tobias Kull u. Erwin Kasper

Wein aus Berlingen – Essen aus Italien – so liess man es sich bei der Damenriege und dem TV gut gehen

Schon am Freitag startete die «Weinfest-Unruhe» im Dorf – überall fleissige Vereinsmitglieder, die Pavillons aufbauten, Lichterketten aufhängten und Tische aufstellten. Die Turnerinnen und Turner von Turnverein und Damenriege machten es ihnen gleich und zauberten aus einem Kiesplatz voller Boote (Niedrigwasser sei Dank...) ein gemütliches Weinlokal.

Am Samstag wurden für den Feinschliff nochmals einige geschickte Hände benötigt. Der Pizza-Ofen musste schon morgens eingheizt und die Tische gedeckt werden. Auch der selbstgemachte Pizzateig von Fam. Terruli portionierte sich nicht von alleine. Der Kühlschrank füllte

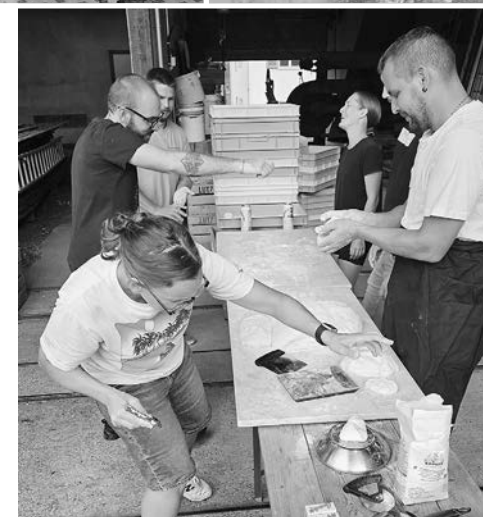


sich immer mehr mit leckerem Tiramisu, welches die Turnerinnen und Turner selbst zubereitet hatten. Bevor es richtig losging, fegte aber noch ein kurzer Sturm durch unsere Beiz und deckte die ganzen Tische wieder ab – «janu», so wurd's uns wenigstens nicht langweilig, gell.

Kurz vor 16.00 Uhr war dann aber alles tutti completti eingerichtet und die Tische füllten sich langsam mit zahlreichen Gästen. Die Turnerinnen und Turner sprinteten durch die Tischreihen und bedienten sie mit feinstem Wein aus dem Dorf, perfekt gebackener Pizza aus dem Holzofen und feinem Tiramisu in verschiedensten Kreationen. Wer schon genug vom Wein hatte, konnte sich an der Bar mit frischen Drinks und Shots eindecken, und auch die Hungrigen kamen noch zu später Stunde auf ihren Genuss.

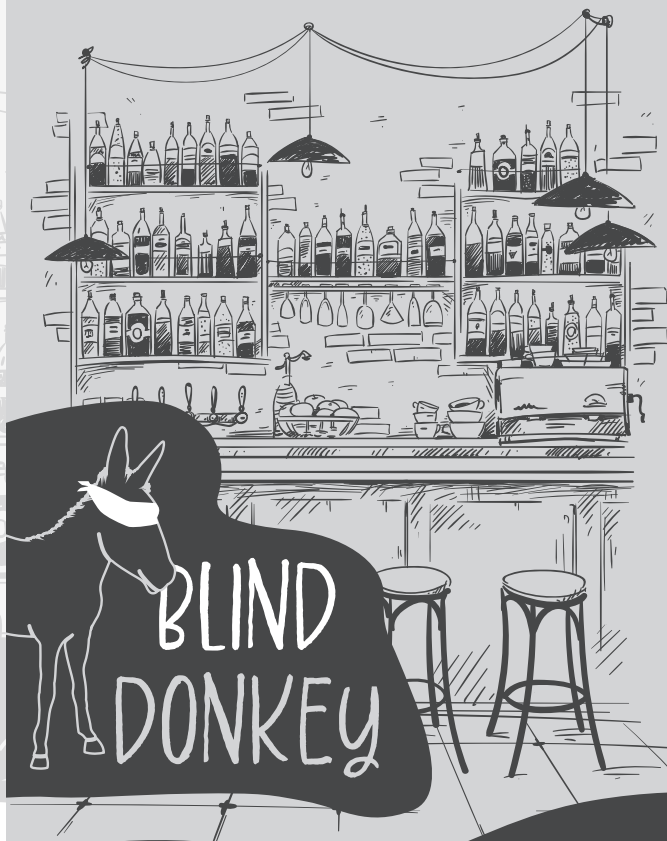
Kurz vor Mitternacht wurde die letzte der 462 Pizzen aus dem Ofen geholt und kurz vor 5.00 Uhr das letzte Tiramisu verschlungen. Somit ein erfolgreiches Weinfest 2026!

Am Sonntag, nach knapp 5 Stunden Schlaf, standen wieder (fast) alle auf der Matte, um das gemütliche Weinlokal wieder in einen langweiligen Kiesplatz mit Booten zu verwandeln. Herzlichen Dank an alle, die auf irgendeine Weise mitgewirkt haben! «Ihr seid de Hammer!» *Tanja Lutz*



TURNSHOW

TURNERFAMILIE BERLINGEN



FREITAG UND SAMSTAG

20. + 21. NOV. 2026

UNTERSEEHALLE BERLINGEN